

Im Märchenland: Fairyfix trifft Eiffelschach

Fairyfix: Paris ist doch immer eine Reise wert ... Arc de Triumphe, Champs-Élysées, Sacré Cœur mit einem wunderschönen Blick auf die Stadt. Als nächstes steht der Eiffelturm auf dem Programm.

Eiffelschach: Hallo Fairyfix. Von dort oben hast du bestimmt eine noch bessere Aussicht.

Fairyfix: Hallo Eiffelschach. Du kommst wie gerufen. Kannst Du mir den Weg zum Eiffelturm beschreiben?

Eiffelschach: Ja, sicher, aber am besten bringe ich dich dahin, ich kenne da eine Abkürzung.

Fairyfix: Gute Idee, in der Zwischenzeit kannst du mir kurz beschreiben, was es bei dir zu beachten gibt.

Eiffelschach: Im Prinzip ist das ganz einfach: bei mir ist alles genau so wie bei Madrasi, nur mit verschobenen Paralyseeffekten.

Fairyfix: Madrasi?

Eiffelschach: Wird bei Madrasi ein Stein von einem gleichartigen gegnerischen Stein beobachtet, wird er gelähmt und verliert während der Beobachtung jede Zugmöglichkeit und auch Wirkung, kann aber wiederum gleichartige gegnerische Steine lähmen. Bei mir erfolgt aber die Lähmung in der Kette $D \rightarrow B \rightarrow S \rightarrow L \rightarrow T \rightarrow D \dots$

Fairyfix: Verstehe. Die Dame paralyisiert also den gegnerischen Bauer, der Bauer den gegnerischen Springer usw.

Eiffelschach: Genau so ist es. Du willst bestimmt dazu eine leicht lösbare Aufgabe sehen.

Fairyfix: Du kannst wohl Gedanken lesen?

Eiffelschach: Nein, das nicht, aber dass du immer Beispielaufgaben sehen möchtest hat sich im Märchenland bereits herumgesprochen. In der Zwillingaufgabe von M. Rittirsch kannst du direkt Eiffelschach mit Madrasi vergleichen: a) 1. Tb7 Ld3 2. Ta7 f1=L 3. g8=L+ g1=L#, b) 1. Da7 La6 2. Tb8 f1=D 3. g8=D+ g1=D#.

Fairyfix: Das ist eine Einstiegsaufgabe nach meinem Geschmack. Madrasi kann ich mir schon gut merken, aber an die Verschiebung der Paralyse beim Eiffelschach muss ich mich erst noch gewöhnen.

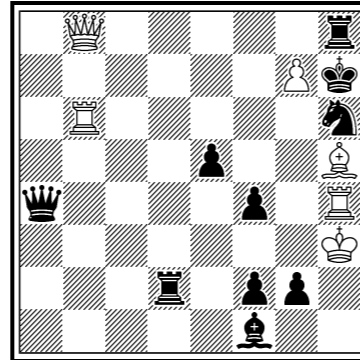
Eiffelschach: Lass dir Zeit. Ich zeige dir schon mal die nächste Aufgabe, die von meinem Papa P. Petkov stammt: a) 1. Da1 Sg6 2. Lf5 Se7#, b) 1. Dd8 Se4 2. Lb1 Sc3#.

Fairyfix: Das ist ganz schön raffiniert, wie sich die schwarze Dame im ersten Zug ins Abseits stellt, um im Mattzug nicht zu stören. Der weiße Springer verstellt die Linie zum weißen König, so dass der dadurch entparalyisierte schwarze Läufer auf das Feld ziehen kann, auf dem er durch den mattgebenden weißen Springer wieder paralyziert wird.

Eiffelschach: Ich sehe schon, du hast langsam den Dreh heraus. Dann wirst du mit der Aufgabe von J. Lörinc bestimmt deine helle Freude haben: 1. g8=nT 2. g7 3. gxf8=nD 4. nTg4 5. nDf5 6. nTxf4 7. cxb8=nS 8. nSc6 9. b8=nL==.

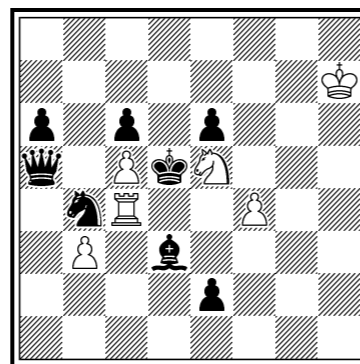
Fairyfix: Ja, diese Aufgabe muss ich mir in Ruhe anschauen. Danke für das Gespräch.

Manfred Rittirsch
Springaren 2004
Sommerturnier 2014
Preis



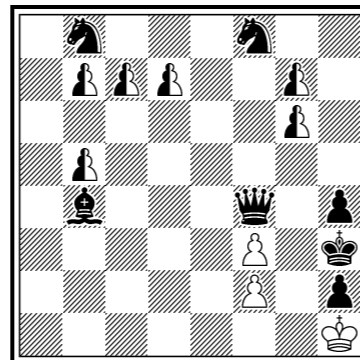
hs#3 (6+10)
a) Eiffelschach
b) Madrasi

Petko A. Petkov
diagrammes 1999



h#2 (6+8)
Eiffelschach
b) ♖e5 → f2

Juraj Lörinc
ChessProblems.ca
Bulletin 2014



ser==9 (3+7+6)
Eiffelschach

mpk-Blätter VIII/2017

Mitteilungen des Münchner Problemkreises Nr. 110

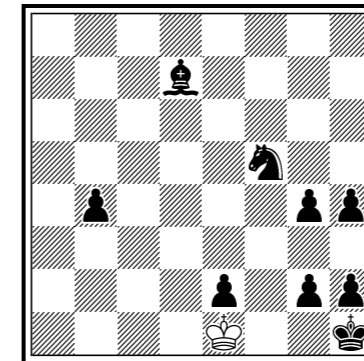
Im Regelfall trifft sich der mpk am zweitem Samstag im Monat ab 14 Uhr im Seniorenclub Haar e.V., 95540 Haar, Kirchenplatz 2. Gäste sind immer herzlich willkommen. Kontaktperson: Helmut Waelzel Tel. 08106/5746

Unsere Jubilare:

Erich Bartel *21.08.1930

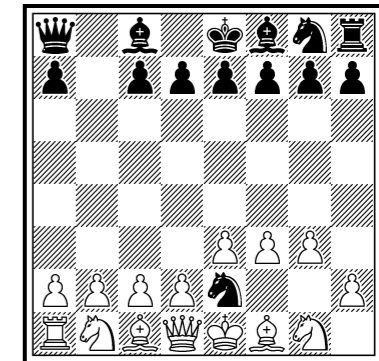
Hans Gruber *24.08.1960

I
Erich Bartel
Julia's Fairies 2016



ser=31 (1+9)
Equipollentscirce

II
Hans Gruber
Problemkiste 1984



Beweispartie in (15+14)
8.0 Zügen

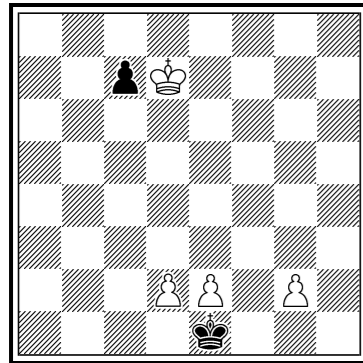
I) Erich Bartel:

1. Kd2 2. Kd3 3. Kc4 4. Kc5 5. Kb6 6. Kc7 7. Kxd7 [+sLe7] 8. Ke6 9. Kxf5 10. Ke6 11. Kxe7 [+sLe8] 12. Kxe8 13. Kd7 14. Kc6 15. Kb5 16. Ka4 17. Kxb4 [+sBc4] 18. Kxc4 [+sBd4] 19. Kc5 20. Kxd4 [+sBe3] 21. Kxe3 [+sBf2] 22. Kxf2 [+sBg1=T] 23. Ke3 24. Kf4 25. Kg5 26. Kxg4 [+sBg3] 27. Kxh4 28. Kxg3 [+sBf2] 29. Kf3 30. Kxf2 [+sBf1=L] 31. Ke1=
Da auf dem Brett eindeutig zu viele schwarze Figuren stehen, müssen einige trotz der Equipollentscirce Bedingung vom Brett entfernt werden. Danach werden die beiden schwarzen Bauern b4 und g4 durch jeweils eine passive Umwandlung in Turm und Läufer in Position gebracht ... und fertig ist das Pattbild, dank eines Rundlauf des weißen Königs.

II) Hans Gruber:

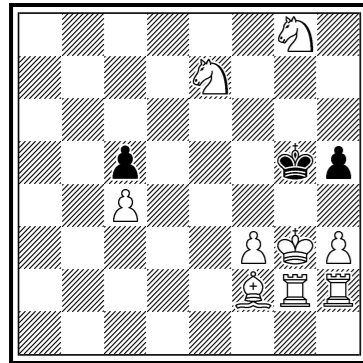
1. e3 Sc6 2. La6 Sd4 3. Lxb7 Se2 4. Lxa8 Lb7 5. g3 Lxh1 6. Lg2 Da8 7. Lf1 Lb7 8. f3 Lc8
Wer hätte auf den ersten Blick gedacht, dass der weiße Läufer f1 einen Rundlauf absolviert hat. Der schwarze Läufer c8 hat es auch faustdick hinter den Ohren, der nach dem Schlag des weißen Turms h1 wieder auf sein Ursprungsfeld zurückgekehrt ist.

769
Hemmo Axt
Frasdorf



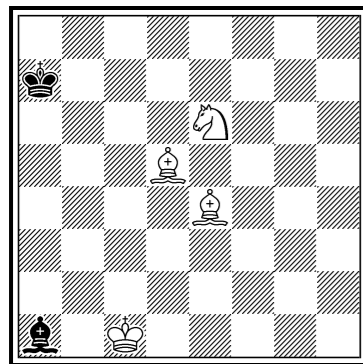
h#6 C- (4+2)
Verwallschach
[Normalschach, Circe]
b) ♔h1

772
Anatoli Stjopotschkin
RUS - Tula



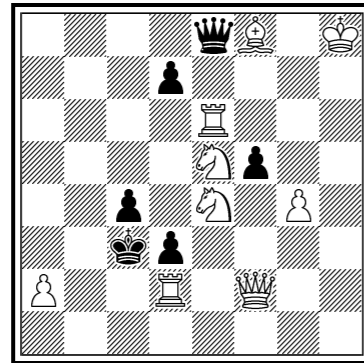
s#10* C+ (9+3)

775
Andreas Thoma
Groß Rönau



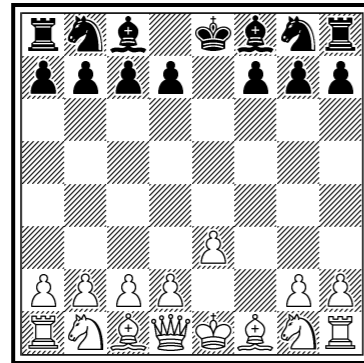
-8/=1 C- (4+2)
Peaceful Retraktor

770
Hubert Gockel
Bempflingen



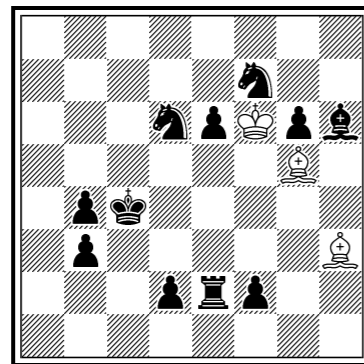
#2 C+ (9+6)
Eiffelschach

773
Gregor Werner
Worms



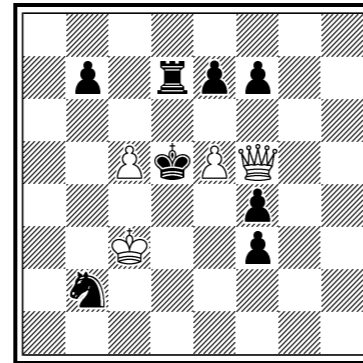
Beweispartie C+ (15+14)
in 4.5 Zügen
Gravitationsschach

776
Vladimír Kočí
CZ - Ostrava



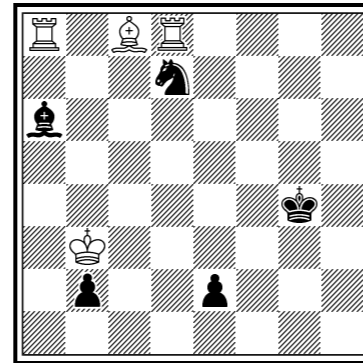
h#3 C+ (3+11)
b) ♜e6 →g2

771
Živko Janevski
MK - Gevgelija



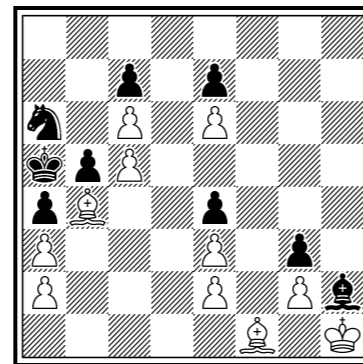
h#2 C+ (4+8)
3.1.1.1

774
Rolf Kohring
Tuntenhausen



ser-h#21 C+ (4+5)
Alphabetschach

777
Norbert Geissler
München



h#20 C+ (11+9)

Nr. 763 (Ralf Krätschmer, Dieter Werner) a) 1. ... Sd8+ 2. Kd6 Le5#, 1. Tc7 Sd8+ 2. Kd6 Le7#, b) 1. ... Sd8+ 2. Kd6 Le7#, 1. Tc5 Sd8+ 2. Kd6 Le5#. In der Lösung erfolgen die gleichen Züge (1. ... x 2.y ...) wie im Satz. Der Mattzug ist aber ein anderer. Reziproke weiße Mattzüge. Gleicher #-Geber (Autoren). Ein solches Perpetuum Mobile hatte Dieter ja gerade erst mit der 757 vorgelegt. Die Gemeinschaftsproduktion benötigt 2 Steine mehr, ist mit den Idealmatts aber nicht minder perfekt (MR). Mattwechsel, wohin man auch schaut (GW).

Nr. 764 (Pierre Tritten) a) 1. Sxd6-d2 Sd5 2. Kxd5-f6 Sxd2-e4#, b) 1. Txx7-d3 Sd4 2. Kxd4-f5 Sxd3-g3#. Specific black sacrifice for mating piece, active white sacrifice for black King, two-captures Zilahi (Autor). Der Beschreibung des Take & Make Spezialisten ist inhaltlich nicht viel hinzuzufügen.

Nr. 765 (Norbert Geissler) 1. d1=L e4 2. Lh5 exf5 3. Lf7 f6 4. Lg8 f7 5. f1=S f8=S#. Es gibt viele Wege nach g8 für einen umgewandelten Läufer oder Springer in 5 Zügen. Alle außer der Lösung scheitern knapp ... weißer Excelsior mit S-UW und schwarzer Wartezug mit S-UW (Autor). Da hier weder Springer noch Läufer in 5 Zügen zum Block nach g8 gelangen, weil sie dabei immer mit dem Excelsiorbauern kollidieren, muss Schwarz am Ende noch eine Tempoumwandlung nachschieben. Ein kurzweiliges Vergnügen (MR)! "Move to Nothing" würden Snooker-Liebhaber den Zug 5. f1=S kommentieren. Dies ist ausgerechnet die freche, beim 100-Dollar am Schluss geforderte, S-Umwandlung, auf die es Norbert wohl ankam (sonst hätte er mit sBf2 auch den sBd4 weglassen können. Und zusätzlich auch den sBf5, wenn wBe2 auf f2 steht. Und dann darf der sSg7 auch ein sB sein). Als Ersatz für den beim 100-Dollar geforderten Exzelsiormarsch gibt hier am Anfang eine weitere Umwandlung von Schwarz. Eine sehr hübsche Wartezug-Umwandlung (BS). Bauernminimal, mit 3 Umwandlungen. Mir gefällt, wie der Autor die Begründung für 5. f1=S gelöst hat (GW).

Nr. 766 (Vladimír Kočí) a) 1. ... La2 2. Sb5 Lxb3 3. Txc4 + Lxc4#, b) 1. ... Lh3 2. Le6 Lf5 3. Sxe4 Lxe4#. Analoge Lösungen, hat mir gut gefallen (GW). Schwarz verstellt im ersten Zug die Linie zum späteren Mattfeld. Dieses Feld ist zwar anfangs noch von einem weißen Bauern besetzt, der jedoch im zweiten schwarzen Zug geschlagen wird. Beide Lösungen sind nicht ganz einheitlich, da in der zweiten Lösung noch ein Bahnungszug des schwarzen Läufers zu sehen ist, was dem Problem aber keinen Abbruch tut.

Nr. 767 (Anatoli Stjopotschkin) Satz: 1. ... De8#, 1. Lc6 Dd1 2. Ld5 Dh5 3. Lxe4+ Df5 4. Lc6 Db1 5. Lb5 Dh1 6. Ld7 Da8#. Im Satzspiel wird der weiße König von rechts mattgesetzt, in der Lösung erfolgt das Matt der schwarzen Dame von der linken Seite. Durch kleine Trippelschritte gelingt es dem weißen Läufer, die schwarze Dame so zu dirigieren, dass das Selbstmatt des weißen Königs unausweichlich ist. Besonders gelungen finde ich dabei den Zug 3. Lxe4+, wodurch die schwarze Dame auf eine Linie gezwungen wird, von der aus letztendlich der weiße König ins Verderben gerissen wird.

Nr. 768 (Rolf Kohring) 1. ... Kd7 2. Da7=B Ld4 3. Sb5 Lb2=B 4. a5 b4 5. Ka6 Kc6 6. Sa7=B b5#. Diese Miniatur entstand im Rahmen des Jubiläumsturniers 75 Jahre Probleemblad, in dem Aufgaben mit der Bedingung Degradierung gefordert waren. Diese Stellung ist interessanterweise nicht in einem 'orthodoxen' h#5.5 lösbar, jedoch mit der Märchenbedingung Degradierung ist genau eine Lösung vorhanden. Mittels einer gemischt farbigen Bahnung sowie einer Linienöffnung wandeln sich alle Protagonisten in Bauern um, so dass am Schluss ein Bauernmatt in einer Kindergartenstellung zu Buche schlägt. Übrigens, der Preisbericht zu diesem Turnier ist in Probleemblad 1/2017 erschienen.

Es kommentierten: Manfred Rittirsch (MR), Bernd Schwarzkopf (BS) und Gregor Werner (GW).